



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den  
Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“

**Modulbeschreibungen**

Stand: 13.11.2023

## Inhalt

<b>Modulbeschreibungen</b> .....	1
<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Einführung in das Studium</b> .....	3
<b>Geschichte Sozialer Arbeit</b> .....	5
<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns 1</b> .....	7
<b>Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 1</b> .....	9
<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus soziologischer Perspektive</b> .....	11
<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Kurzpraktikum</b> .....	13
<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns 2</b> .....	15
<b>Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 2</b> .....	17
<b>Pädagogische Grundlagen</b> .....	19
<b>Sozialpolitische, ökonomische und organisationale Grundlagen Sozialer Arbeit</b> .....	21
<b>Ästhetik – Bildung – Medien – Kunst</b> .....	23
<b>Theorie Sozialer Arbeit</b> .....	25
<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus psychologischer und     gesundheitswissenschaftlicher Perspektive</b> .....	27
<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Vorbereitung auf das Praktikum</b> .....	29
<b>Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit 1</b> .....	31
<b>Forschung in der Sozialen Arbeit 1</b> .....	33
<b>Praktikum</b> .....	35
<b>Praxisbegleitung</b> .....	37
<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Projektwerkstatt</b> .....	39
<b>Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit 2</b> .....	41
<b>Forschung in der Sozialen Arbeit 2</b> .....	43
<b>Theorien und methodisches Handeln 1</b> .....	45
<b>Komplementärmodul</b> .....	47
<b>Theorien und methodisches Handeln 2</b> .....	49
<b>Bachelor-Arbeit</b> .....	51

1	<b>SOZ.20.G01</b>	<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Einführung in das Studium</b>	
2	Modultitel (englisch)	Fields of Social Action and Target Groups: Introduction to the Study Program	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Christine Krüger, Prof. Dr. Thomas Markert	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 1. Semester 2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G01.10	Einführung in das Studieren <i>Introduction to the Study Programme</i> Vorlesung, 1 SWS LV wird zusammen mit PKG/BPS angeboten.	16 h
II	SOZ.20.G01.20	Handlungsfelder und Zielgruppen <i>Fields of Action and Target Groups</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten	32 h
III	SOZ.20.G01.30	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten <i>Exercises in Academic Research</i> Übung, 4 SWS LV wird zusammen mit PKG/BPS angeboten	64 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	188 h
		Gesamt:	300 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>In diesem Modul wird in das Studieren der Sozialen Arbeit sowie die Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit eingeführt. Es geht zum einen um die <b>Reflexion eigener biografischer Erfahrungen in Bezug auf die Studienmotivation und -ziele</b>, zum zweiten um den <b>Erwerb von Studierfähigkeit</b> und zum dritten um einen <b>ersten Einblick in die Handlungsfelder und die Zielgruppen Sozialer Arbeit</b>.</p> <p>Die Studierenden werden angeregt, ihre beruflichen Vorstellungen und ihre jeweiligen thematischen und biografischen Zugänge zu dem Studium der Sozialen Arbeit zu reflektieren und vor einem fachwissenschaftlichen Kontext zu diskutieren. Die Alltagstheorien der Studierenden werden herausgearbeitet und mit wissenschaftlichen Theorien konfrontiert, Interessen werden strukturiert und die Studierenden sind gefordert, eigene Fragestellungen an die Soziale Arbeit zu formulieren.</p>	

Außerdem setzen sich die Studierenden mit der Verbindlichkeit und Verantwortungsübernahme für den eigenen Studien- und Lernprozess auseinander. Sie erproben und erlernen verschiedene Arbeitstechniken in Einzel- und Gruppenarbeit, die sie zu Verantwortung, Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit in ihrem Studium der Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit sowie des gesamten Studiums anregen.

Die Studierenden lernen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens – wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren – kennen. Sie befassen sich mit fachwissenschaftlichen Texten, deren Zusammenfassung, der Systematisierung komplexer Inhalte eines Textes sowie der angemessenen Diktion und Zitation. Die Studierenden erfahren eine Einführung in die Bibliothek und die digitalen Möglichkeiten der Literaturrecherche und -verwaltung sowie in die Prüfung schriftlicher Ausarbeitungen und deren Quellennutzung und -dokumentation.

Die Studierenden lernen perspektivgebundene Vorschläge der Strukturierung der Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit kennen sowie die Organisationsprinzipien und -strukturen der Sozialen Arbeit. Unter beratender Begleitung und in Verbindung mit den Kenntnissen der Inhalte, Aufgaben und Herausforderungen der verschiedenen Handlungsfelder und Zielgruppen und deren Strukturen erarbeiten die Studierenden Kriterien für die Wahl ihres Praxisorts für das Kurzpraktikum im 2. Semester.

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihre eigene Studienmotivation und Studienziele zu reflektieren,</li><li>• zwischen schulischem Lernen und hochschulischem Studieren zu differenzieren,</li><li>• eine individuell auf die eigenen Fähigkeiten zugeschnittene, zugleich mit den Ansprüchen eines Studiums verknüpfte Studierpraxis zu entwickeln,</li><li>• die konstruktive Wirkung kollegialen Austauschs und Diskutierens verschiedener Perspektiven zur Erarbeitung von Wissen und Kompetenz reflexiv und fachbezogen zu nutzen,</li><li>• ihre eigenen Interessen zu formulieren und diese in Recherche- und Analyse-tätigkeiten zu übersetzen und auszuführen,</li><li>• angemessen Literaturrecherchen durchzuführen und Texte zu analysieren,</li><li>• Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden,</li><li>• unterschiedliche Formen der Präsentation eigener Erarbeitungen (mündlich, schriftlich) zu wählen und anzuwenden,</li><li>• Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit zu identifizieren, zu beschreiben und voneinander abzugrenzen,</li><li>• Kenntnisse zu den grundlegenden Strukturen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit zu nutzen,</li><li>• die Differenzierungen in der Praxis der Sozialen Arbeit mit dem Studienangebot an der Hochschule Neubrandenburg in Verbindung zu setzen.</li></ul>
17	Lehr-/Lernformen	Lernwerkstatt, Blended Learning, Workshops, Gruppenarbeit, problemorientiertes Lernen (POL), Exkursion
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.G02</b>	<b>Geschichte Sozialer Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	History of Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Claudia Steckelberg,		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 1. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G02.10	Geschichte Sozialer Arbeit – Überblick <i>History of Social Work - Overview</i> Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	SOZ.20.G02.20	Geschichte Sozialer Arbeit – Differenzierung <i>History of Social Work - Differentiation</i> Übung, 2 SWS		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Die Vorlesung „Überblick“ führt in einige grundlegende geschichtliche Aspekte der Sozialen Arbeit ein. Dabei werden die historischen Wurzeln und Ideen der frühen Sozialen Arbeit thematisiert. Hier geht es nicht zuletzt darum, Parallelen zu dem gegenwärtigen Stand der Sozialen Arbeit aufzuzeigen und die Soziale Arbeit als eine Profession und Disziplin zu verstehen, die ihren Ursprung in der modernen Gesellschaft hat.</p> <p>Die Vorlesung „Differenzierung“ dient dazu, die Entstehungsgeschichte der Sozialen Arbeit z. B. durch das Schaffen und Denken von wichtigen Sozialarbeiter*innen, durch zeitgeschichtliche Aspekte der Herausbildung der Sozialen Arbeit oder/ und durch Entwicklungen in der Methodengeschichte der Sozialen Arbeit vertiefend und differenzierend kennen zu lernen. Die vertiefende und differenzierende Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der Sozialen Arbeit soll einen Beitrag zur Entwicklung der professionellen Identität der Studierenden leisten.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Soziale Arbeit historisch einzuordnen,</li> <li>• wesentliche historische Vertreter*innen der Sozialen Arbeit in ihrem Tun zu benennen,</li> <li>• zeitgeschichtliche Aspekte der Entstehung der Sozialen Arbeit zu benennen,</li> <li>• Methoden der Sozialen Arbeit historisch einzuordnen.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Exkursion		



1	<b>SOZ.20.G03</b>	<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Methodological Interventions 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Miriam Burzlaff	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 1. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Reflexionsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G03.10	Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit <i>Principles of Methodological Intervention in Social Work</i> Vorlesung, 1 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten	16 h
II	SOZ.20.G03.20	Fallverstehen und Gesprächsführung <i>Case Assessment and Interviewing</i> Übung, 2 SWS LV wird zusammen BPS angeboten	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	102 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden die Grundlagen methodischen Handelns in der Profession Sozialer Arbeit vermittelt. Dies umfasst sowohl einzelfallbezogene Methoden wie Beratung als auch Methoden für strukturelle Veränderungen wie Policy Practice. In Übungen werden in Kleingruppen die theoretischen Grundlagen und unterschiedlichen Konzepte der Gesprächsführung und des Fallverstehens vermittelt und praxisnah eingeübt.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit beginnend zu verstehen,</li> <li>• kritische Reflexionen des Denkens und Handelns als Kern und Qualitätsmerkmal methodischen Handelns zu verstehen,</li> <li>• den Fokus von der Mikro- bis zur Makroebene zu richten und diese in Analysen wie Interventionen einzubeziehen,</li> <li>• zentrale Begriffe des Fachdiskurses zu benennen,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens zu benennen und differenziert zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens anzuwenden.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Blended Learning, Arbeit in Kleingruppen, Selbsterfahrung, Exkursion	



1	<b>SOZ.20.G04</b>	<b>Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Normative Principles of Social Work 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Britta Tammen	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 1. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G04.10	Einführung in das Recht <i>Introduction to Law</i> Vorlesung, 1 SWS LV wird zusammen mit PKG/BPS angeboten.	16 h
II	SOZ.20.G04.20	Einführung in Ethik, Teil 1 <i>Introduction to Ethics, Part 1</i> Vorlesung, 1 SWS	16 h
III	SOZ.20.G04.30	Einführung in Themenbereiche des Zivilrechts <i>Introduction to Topics of Civil Rights Issues</i> Vorlesung, 2 SWS	32 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Das Modul führt in die normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit ein. Rechtliche und ethische Grundbegriffe werden kennengelernt. Die Einführung ins Recht und der erste Teil der Einführung in Ethik und die Berufsethik Sozialer Arbeit ermöglicht den Studierenden einen ersten Überblick. Im Bereich Recht werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts thematisiert.</p> <p>Den Studierenden soll zum einen das für ihre zukünftige Arbeit erforderliche juristische Wissen vermittelt werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit rechtlich zutreffend zu beurteilen. Schließlich sollen die Studierenden lernen, sich kritisch und reflexiv mit dem Recht, seiner Geschichte, seinem aktuellen Verständnis und seiner Weiterentwicklung auseinanderzusetzen. Im Bereich Ethik werden Grundbegriffe und zentrale Konzepte von allgemeiner Ethik und Berufsethik Sozialer Arbeit eingeführt und anwendungsorientiert diskutiert.</p>	
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Themen und Probleme, rechtlich analysieren, in angemessener Zeit rechtlich fundierte Lösungsvorschläge unterbreiten und die eigenen Kompetenzgrenzen erkennen. Sie sind in der Lage, das Recht in seinen sozialen Bezügen zu durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung zu bedenken. Sie können Sachverhalte in ihrer rechtlichen und</p>	

ethischen Relevanz erkennen. Sie besitzen die Fähigkeit, einschlägige Rechtsvorschriften und Rechtsprechung finden, Rechtsvorschriften unter Nutzung der Rechtsprechung, der wissenschaftlichen Literatur auslegen und verstehen zu können, Rechtsvorschriften und Sachverhalt in einem Subsumtionsprozess abgleichen zu können. Sie sind in der Lage, zentrale Begrifflichkeiten und Berufsethik zu verwenden und die Relevanz ethischer Fragestellungen für das eigene Professionsverständnis auszuloten und zu begründen. Sie haben die Fähigkeit, eigene Kompetenzen kritisch zu reflektieren.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Austausch mit Dozierenden, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, onlinegestütztes Selbststudium, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.G05</b>	<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus soziologischer Perspektive</b>	
2	Modultitel (englisch)	Life Situations and Lifeworlds from a Sociological Perspective	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Kai Brauer	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 1. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von mind. 5 Minuten mit Verschriftlichung im Umfang von mind. 5 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G05.10	Einführung in soziologische Perspektiven <i>Introduction to Sociological Perspectives</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit PKG/BPS angeboten.	32 h
II	SOZ.20.G05.20	Übungen zu Lebenslauf, Lebensphasen und Lebenswelten <i>Exercises on Life Cycles, Life Phases and Lifeworlds</i> Übung, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul führt in Grundlagen soziologischen Denkens für die Soziale Arbeit und pädagogische Arbeitsfelder ein. In der professionellen Praxis werden Menschen immer in bestimmten Phasen des Lebenslaufs angetroffen, in spezifischen sozialen Lagen und an konkreten Orten. Es geht um den soziologischen Aufschluss dieser gesellschaftlichen Einbettung von Individuen, ihrer Probleme und Potentiale in einem bestimmten Alter und in konkreten Kontexten. Hauptaugenmerk soll dabei auf die soziale Bedingtheit, Strukturpfade und Konstruktionen individueller Entwicklungen in Biographien gelegt werden. Das Entstehen und Zuweisen von sozialen Positionen, Rollen, Stigmata, Handlungs- und Beteiligungschancen wird altersgemäß personalisiert und in sozialen Gruppen und unterschiedlichen Nachbarschaften erfahren. Das notwendige Verständnis dieser sozialen Prozesse und Strukturen wird in dem Modul begrifflich (theoretisch) und in seinen Ausmaßen (empirisch) nahegebracht.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden zentrale Begriffe und Theorien aus der Soziologie und können diese für ihre professionellen Anwendungsfelder nutzen. Sie können den deskriptiven Gehalt und historische Genese soziologischer Theorien sowie ihre gestalterischen Potentiale einordnen, Lebenslagen und Lebensphasen empirisch und theoretisch verstehen.	

In der professionellen Praxis sind Studierenden in der Lage, mit soziologischem Grundverständnis individuelle und gruppenbezogene Lebenslagen zu interpretieren. Sie können relevante sozialwissenschaftliche Befunde finden, einbeziehen und dies auch für eigenen Forschungsfragen anschließen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Einzel-, Partner\*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.G06</b>	<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Kurzpraktikum</b>	
2	Modultitel (englisch)	Fields of Action and Target Groups: Short-Work Placement	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Christine Krüger	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Lerntagebuch im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis der Praxiszeit (einfaches Praktikumszeugnis) und Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung „Nachbereitung des Kurzpraktikums“ (Anwesenheitspflicht gem. § 4 FPO)	
		Die Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G06.10	Kurzpraktikum <i>Short Work Placement</i>	100 h
II	SOZ.20.G06.20	Nachbereitung des Kurzpraktikums <i>Evaluation of Short Work Placement</i> Seminar, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	18 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Das Kurzpraktikum findet vor oder während des Sommersemesters in einer Einrichtung statt, in der eine Sozialarbeiter*in/ Sozialpädagog*in für die Anleitung zur Verfügung steht. In dem Praktikum werden handlungsfeldbezogene Erfahrungen erworben und reflexiv für das weitere Studium nutzbar gemacht. Leitend für den Erfahrungserwerb und die Reflexion ist bzw. sind die Fragestellung(en), die im ersten Semester in dem Modul „Handlungsfelder und Zielgruppen: Einführung in das Studium“ erarbeitet wurden.</p> <p>Das Praktikum wird in einer 2-tägigen Blockveranstaltung mit einer*m Lehrenden in einer Gruppe ausgewertet. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Kurzpraktikums werden in einem Lerntagebuch dokumentiert.</p>	
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Studienmotivation und ihre Studienziele nochmals vor dem Hintergrund der konkreten Praxiserfahrung zu reflektieren,</li> <li>• ihr eigenes Selbstbild vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Praxisfeld zu reflektieren,</li> <li>• die Wirkung organisatorischer Merkmale und z. B. ökonomischer Zwänge in einem Praxisfeld wahrzunehmen,</li> </ul>	

- einen kritisch solidarischen Standpunkt gegenüber der von ihnen erfahrenen Praxis einzunehmen, aber auch Missstände angemessen zu benennen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Praktikum, Gruppenarbeit, Eigenarbeit; Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.G07</b>	<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns 2</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Methodological Intervention 2	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Kai Brauer, Prof.n Dr.n Miriam Burzlaff, , Prof.n Dr.n Júlia Wéber	
4	Credits	8	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul vom 2. und 3. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G07.10	Soziale Arbeit mit Gruppen: Gruppenpädagogik und Gruppendynamik <i>Social Work with Groups:</i> <i>Group Pedagogy and Group Dynamics</i> Übung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten (Sommersemester)	32 h
II	SOZ.20.G07.20	Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung <i>Community Work and Social Space Orientation</i> Übung, 2 SWS (Sommersemester)	32 h
III	SOZ.23.G07.30	Beratung <i>Course Advice</i> Übung, 2 SWS (Sommersemester)	32 h
VI	SOZ.23.G07.40	Bildungsarbeit und Demokratiepädagogik <i>Educational Work and Democracy Pedagogy</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS LV wird semesterversetzt in BPS angeboten (Wintersemester)	32 h
V		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	112 h
			Gesamt: 240 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden weitere Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit vermittelt. Es werden Grundlagen von Gruppenpädagogik und Gruppendynamik sowie von Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung thematisiert. In Übungen werden diese unterschiedlichen Konzepte exemplarisch praxisnah vermittelt. Gruppendynamische Prozesse werden durch Selbsterfahrung erlebt und reflektiert. Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung werden mittels verschiedener Konzepte (u.a. Community Organizing, Quartiermanagement, Stadtteilarbeit, Bürger*innenbeteiligung, Policy Practice) praxisnah thematisiert und ggf. in Sozialräumen, Stadtteilen und Nachbarschaften vor Ort erkundet und analysiert.	

Vorbereitend auf die berufliche Praxis, insbesondere das Praktikum, werden in diesem Modul Theorien und Methoden ausgewählter Beratungsansätze praxisnah vermittelt und das eigene beraterische Können wird erprobt sowie reflektiert. Ein besonderer Fokus wird neben der Basisvermittlung personenzentrierter und systemischer beratungsbezogener Kernkompetenzen auf Aspekte gerichtet, die Beratung prägen (z. B. Macht, Diversität, gesellschaftliche Norm- und eigene Normalitätsvorstellungen).

Zudem werden in diesem Modul die Grundlagen methodischen Handelns im Kontext von Bildungsarbeit und Demokratiepädagogik in der Sozialen Arbeit vermittelt. Konzepte der Bildungsarbeit bzw. der Demokratiepädagogik werden exemplarisch und praxisnah vermittelt und reflektiert.

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit und kennen zentrale Begriffe des Fachdiskurses,</li> <li>• erkennen unterschiedliche Konzepte der Sozialen Arbeit mit Gruppen,</li> <li>• haben erfahren und reflektiert, wie gruppenspezifische Prozesse wirken und haben sich Basiskompetenzen in der Durchführung von Gruppenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern angeeignet,</li> <li>• haben sich Basiskompetenzen in der Gemeinwesenarbeit und im sozialraumorientierten methodischen Handeln angeeignet und sind exemplarisch mit der Gemeinwesenarbeit in unterschiedlichen Kontexten (ländlich, städtisch, sozialer Brennpunkt etc.) vertraut,</li> <li>• verstehen, wie demokratische Prozesse in Nachbarschaften und Gemeinwesen initiiert und begleitet werden können,</li> <li>• wissen, wie sie sich z. B. mittels eines Engagements in Policy Practice für gesellschaftliche Veränderungen zugunsten von Gerechtigkeit einsetzen können.</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse sowie Fähigkeiten, um Beratungsgespräche diversitätsbewusst und professionell zu gestalten.</li> <li>• kennen die unterschiedlichen Phasen und Aufgaben von Beratungsgesprächen, sind dazu in der Lage, Perspektivwechsel zu vollziehen und können ressourcenorientiert denken und handeln.</li> <li>• können das eigene Beratungshandeln reflektieren und erkennen, welche Norm- und Normalitätsvorstellungen dieses prägen.</li> <li>• verstehen methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit und kennen zentrale Begriffe des Fachdiskurses,</li> <li>• haben sich Basiskompetenzen in der Durchführung von Bildungsarbeit bzw. von Demokratiepädagogik in unterschiedlichen Arbeitsfeldern angeeignet,</li> <li>• verstehen, wie Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen und Rahmenbedingungen bzw. demokratische Prozesse in Nachbarschaften und Gemeinwesen initiiert und begleitet werden können.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Blended Learning, Einzel-, Partner*innen-, Gruppenarbeit, Exkursion
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.G08</b>	<b>Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 2</b>		
2	Modultitel (englisch)	Normative Principles of Social Work 2		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Britta Tammen		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G08.10	Einführung in das öffentliche Recht, insbesondere (Sozial-)Verwaltungsrecht <i>Introduction to Public Law, in Particular (Social) Administrative Law</i> Vorlesung, 1 SWS		16 h
II	SOZ.20.G08.20	Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) <i>Introduction to German Child and Youth Services (SGB VIII)</i> Vorlesung, 2 SWS		32 h
III	SOZ.20.G08.30	Einführung in das Recht der existenzsichernden Sozialleistungen (SGB II, III, XII) <i>Introduction to German Social Assistance (SGB II, III, XII)</i> Vorlesung, 2 SWS		32 h
IV	SOZ.20.G08.40	Einführung in Ethik, Teil 2 <i>Introduction to Ethics, Part 2</i> Vorlesung, 1 SWS		16 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		54 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul führt aufbauend auf dem Modul „Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 1“ in die normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit ein. Rechtliche und ethische Grundbegriffe werden kennengelernt und erweitert. Es werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Kinder- und Jugendhilferechts und der Sozialgesetzbücher III (Arbeitsförderung), II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und SGB XII (Sozialhilfe) thematisiert. Es werden Grundbegriffe und zentrale Konzepte der Ethik differenziert betrachtet und ausgewählte methodische Ansätze für die Fallbearbeitung der Praxis Sozialer Arbeit vermittelt. Den Studierenden soll für die o. g. Rechtsbereiche zum einen das für ihre zukünftige Arbeit erforderliche juristische Wissen vermittelt werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden		

lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit rechtlich zutreffend zu beurteilen. Schließlich sollen die Studierenden lernen, sich kritisch und reflexiv mit dem Recht, seiner Auslegung und Anwendung und seiner Weiterentwicklung auseinanderzusetzen. In Bezug auf ethisch-moralische Dilemmata werden die Studierenden mit zentralen Konzepten und methodischen Ansätzen vertraut gemacht, um Dilemmata und Konflikte in der Praxis aus verschiedenen Perspektiven betrachten und lösungsorientiert Veränderungspotenziale benennen zu können.

- |    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"><li>• Themen und Probleme rechtlich analysieren, ethische Dimensionen von Konflikten benennen und in angemessener Zeit rechtlich und ethisch fundierte Lösungsvorschläge unterbreiten und die eigenen Kompetenzgrenzen erkennen,</li><li>• das Recht in seinen sozialen Bezügen durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung bedenken,</li><li>• Sachverhalte in ihrer rechtlichen und ethischen Relevanz erkennen,</li><li>• einschlägige Normen und Rechtsprechung finden, Rechtsvorschriften unter Nutzung der Rechtsprechung, der wissenschaftlichen Literatur auslegen und verstehen, Rechtsvorschriften und Sachverhalte in einem Subsumtionsprozess abgleichen,</li><li>• Grundbegriffe von Ethik und Berufsethik diskursiv anwenden und ethisch-moralische Dilemmata im sozialen Kontext analysieren,</li><li>• eigene Kompetenzen kritisch reflektieren.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Austausch mit Dozierenden, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, onlinegestütztes Selbststudium; Exkursion   |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  |

1	<b>SOZ.20.G09</b>	<b>Pädagogische Grundlagen</b>		
2	Modultitel (englisch)	Pedagogical Principles		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Anke S. Kampmeier		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M	Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G09.10	Pädagogische Begriffe und Theorien <i>Pedagogical Concepts and Theories</i> Vorlesung, 1 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten		16 h
II	SOZ.20.G09.20	Pädagogische Grundlagen <i>Pedagogical Principles</i> Übung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		102 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	In dem Modul werden die zentralen Begriffe der Pädagogik „Pädagogik, Erziehung, Bildung, Lernen“ differenziert und theorieorientiert kennengelernt und diskutiert. Es werden pädagogische/ pädagogisch-psychologische Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Erklärung von Entwicklung, Erziehung und Bildung kennengelernt, diskutiert und im Kontext der Betreuung, Bildung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konkretisiert: z.B. Kognitive Entwicklungstheorie von Jean Piaget, Persönlichkeitsentwicklung nach Erik Erikson, Lerntheorien. Davon ausgehend werden Erziehungsziele und Erziehungsstile erarbeitet und kritisch reflektiert. Zur Illustration werden ausgewählte pädagogische Konzepte des (vor-)schulischen Kontexts hinzugezogen (z.B. Montessori-Pädagogik, Erlebnispädagogik, Pädagogik der Vielfalt etc..).		
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die zentralen Begriffe und Theorien der Pädagogik hinsichtlich ihrer Disziplingeschichte, Bedeutung und theoretischer Einordnung differenzieren (Wissen). Sie sind in der Lage, pädagogische Begriffe und Theorien zu analysieren und zu bewerten (Analyse, Bewertung), sie im Kontext von Praxis(planung) zu nutzen (Konzeption und Organisation) sowie ihre Grundlagen für Forschungsfragen einzusetzen (Recherche, Forschung).		
17	Lehr-/Lernformen	Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, online-gestütztes Selbststudium		

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.G10</b>	<b>Sozialpolitische, ökonomische und organisationale Grundlagen Sozialer Arbeit</b>	
2	Modultitel (englisch)	Sociopolitical, Economic and Organisational Principles of Social Work	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Steffi Kraehmer	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotensberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G10.10	Grundlagen der Sozialpolitik <i>Principles of Social Policy</i> Vorlesung, 1 SWS LV wird semesterversetzt in BPS angeboten	16 h
II	SOZ.20.G10.20	Ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit <i>Economic Principles and Framework Conditions of Social Work</i> Vorlesung, 1 SWS	16 h
III	SOZ.20.G10.30	Ökonomie, Organisation und Management in der Sozialwirtschaft und der Sozialen Arbeit <i>Economics, Organisation and Management in the Social Economy and Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden die sozialpolitischen, ökonomischen und organisationalen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit thematisiert. Das Modul vermittelt einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche sozialpolitischer, ökonomischer und organisationaler Grundlagen – dabei werden die Spezifika der Sozialen Arbeit im Fokus stehen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise des <b>Sozialstaats</b> und zentraler <b>sozialpolitischer Akteur*innen</b> . Auf der Ebene der <b>Ökonomie</b> lernen die Studierenden makroökonomische Zusammenhänge kennen, wie die soziale Marktwirtschaft, das Verhältnis von Sozialstaat und Ökonomie (z. B. Kapitalismus, Neoliberalismus und Globalisierung) sowie die finanziellen Grundlagen der Sozialpolitik. Auf der Ebene der <b>Organisation</b> erhalten die Studierenden einen Überblick über die Gesamtstruktur von Trägern der Sozialen Arbeit sowie Kenntnisse über betriebswirtschaftliche bzw. administrative Strukturen und Prozesse sozialer Einrichtungen. Zielsetzung ist es, das Spannungsfeld	

zwischen Ökonomie, Organisation und Fachlichkeit zu erkennen und produktive Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit zu entwickeln.

- |    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Rolle von Sozialer Arbeit im Kontext von Sozialstaat und Sozialpolitik,</li><li>• können ökonomische Entwicklungen einordnen und verstehen deren Einflüsse auf die Sozialpolitik und individuelle Lebenslagen,</li><li>• verfügen über Kenntnisse über Träger der Sozialen Arbeit (öffentliche Träger, freie Träger, gewerbliche Träger/ Sozialunternehmen),</li><li>• verfügen über die Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen und -prozessen,</li><li>• kennen die grundlegenden Funktionen des Sozialmanagements (Finanzierung, Leitung, Marketing und Controlling),</li><li>• können das Handeln von Fachkräften im Organisationskontext verorten und kritisch reflektieren.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion   |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  |

1	<b>SOZ.23.G11</b>	<b>Ästhetik – Bildung – Medien – Kunst</b>	
2	Modultitel (englisch)	Aesthetics – Education – Media – Arts	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Matthias Tischer	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von mind. 10 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G11.10	Ringvorlesung zur ästhetischen Bildung <i>Lecture Series on Aesthetic Education</i> Vorlesung, 1 SWS	16 h
II	SOZ.20.G11.20	Übungen zur ästhetischen Bildung <i>Exercises on Aesthetic Education</i> Seminar, 3 SWS	48 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
		Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Im Modul werden theoretische Grundlagen der <b>ästhetischen Bildung</b> gelegt und mit ersten ästhetischen Erfahrungen verbunden. Historische und aktuelle Positionen des pädagogischen Arbeitens im Medium des Digitalen, der Bildenden Kunst, des Films, des Theaters und der Performance sowie der Literatur und Musik werden gekoppelt mit grundlegenden Positionen aus philosophischer <b>Ästhetik, Kunst- und Medienpädagogik sowie der Kultursoziologie</b> . Die Inhalte aus der Vorlesung werden in einem Praxisseminar aus den Bereichen der Musik-, Theater-, Film-, Medien- bzw. Kunstpädagogik sinnlich erfahrbar gemacht und gefestigt.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Begriffe aus den Bereichen Ästhetik, Bildung, Medien und Kunst,</li> <li>• haben erste Erfahrungen im Bereich der Ästhetischen Bildung und im Umgang mit den Künsten gesammelt,</li> <li>• haben Bezüge zwischen Theorie und Praxis im Bereich der Ästhetischen Bildung sinnlich-rational erlebt,</li> <li>• verfügen über die theoretisch-praktischen Grundlagen für weiterführende praktische Übungen aus dem Bereich der Künste und Medien sowie für die Vertiefung des kulturwissenschaftlichen Verständnisses ihrer Arbeitsfelder in entsprechenden Kursen der Vertiefungsmodule.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Arbeiten im und am Medium, onlinegestütztes Selbststudium: Bearbeitung von veranstaltungsbegleitenden Skripten, Materialien und anderweitigen Aufgaben, Exkursion	



1	<b>SOZ.20.G13</b>	<b>Theorie Sozialer Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Theory of Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Matthias Müller		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 3. Semester		2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G13.10	Zentrale Begriffe der Sozialen Arbeit <i>Central Concepts of Social Work</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten		32 h
II	SOZ.20.G13.20	Theorien Sozialer Arbeit <i>Key Concepts of Social Work</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In dem Modul lernen die Studierenden einige zentrale Begriffe der Sozialen Arbeit kennen. Dies geschieht zum einen zur Verdeutlichung der eigenständigen Begriffstradition der Sozialen Arbeit und zum anderen soll das Wissen aus anderen Disziplinen (z.B. Psychologie, Recht, Soziologie) bezogen auf die Praxis und die Wissenschaft der Sozialen Arbeit reflektiert und hinsichtlich der Bedeutung für die Soziale Arbeit bewertbar werden.</p> <p>Die Vorlesung (Theorien Sozialer Arbeit) dient dazu, die Studierenden beispielhaft in zwei Theorien Sozialer Arbeit einzuführen. Dabei geht es darum, theoretische Richtungen in der Sozialen Arbeit zu unterscheiden und deren Fokussierungen im Kontrast der Theorien zueinander zu verstehen. In der Vorlesung werden die Grundlagen, die wesentlichen Begriffe und das Verständnis der zwei Theorien Sozialer Arbeit vermittelt.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Theorien Sozialer Arbeit zu unterscheiden,</li> <li>• zentrale Begriffe der zwei Theorien Sozialer Arbeit diesen zuzuordnen,</li> <li>• den Nutzen und den praktischen Wert von Theorie für die Soziale Arbeit zu erkennen,</li> <li>• mit Hilfe der zwei Theorien Sozialer Arbeit die Praxis der Sozialer Arbeit zu reflektieren.</li> </ul>		

- <sup>17</sup> Lehr-/Lernformen\* Gruppen-, Partner\*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Exkursion
- <sup>18</sup> Literatur\* Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.G14</b>	<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus psychologischer und gesundheitswissenschaftlicher Perspektive</b>	
2	Modultitel (englisch)	Life Situations and Lifeworlds from a Psychological and Health Science Perspective	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Mirjam Reiß	
4	Credits	7	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 3. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G14.10	Einführung in die psychologischen Perspektiven auf Entwicklung und Lebenslauf <i>Introduction to Psychological Perspectives on Development and the Life Cycle</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit PKG/BPS angeboten	32 h
II	SOZ.20.G14.20	Das Soziale als psychologisches Thema <i>The Social as a Psychological Issue</i> Vorlesung, 2 SWS	32 h
III	SOZ.20.G14.30	Gesundheit und Lebenswelt: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen <i>Health and Lifeworld: : Health Science Principles</i> Vorlesung, 2 SWS	32 h
IV	SOZ.20.G14.40	Lebenslagen und Lebenswelten aus psychologischer und gesundheitswissenschaftlicher Perspektive <i>Life Situations and Lifeworlds from a Psychological and Health Science Perspective</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
V		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	82 h
			Gesamt: 210 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden die Grundlagen der psychologischen Wissenschaft mit entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischem Schwerpunkt in Bezug auf die Soziale Arbeit thematisiert. Die Studierenden erwerben in den psychologischen Pflichtvorlesungen beispielhaft Kenntnisse über das psychologische Wissenschaftsverständnis, über Theorien und über Methoden jeweils mit Blick auf die Praxis Sozialer Arbeit. Darüber hinaus werden gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.	

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Themen und Theorien der aktuellen Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie zu erkennen und in ihrer Bedeutung für das sozialarbeiterische Handeln einordnen können. Die Studierenden kennen zentrale gesundheitswissenschaftliche Theorien und können diese in ihrer Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit rekonstruieren. |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Arbeit in Kleingruppen, Einzel- und Partner*innenarbeit, E-Learning, Exkursion  |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.   |

1	<b>SOZ.20.V01</b>	<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Vorbereitung auf das Praktikum</b>	
2	Modultitel (englisch)	Fields of Action and Target Groups: Preparation for the Work Placement	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Matthias Müller	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 3. Semester 2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V01.10	Einführung/ Vertiefung eines Handlungsfeldes I <i>Introduction/ Intensification of a Field of Action I</i> Übung, 2 SWS	32 h
II	SOZ.20.V01.20	Einführung/ Vertiefung eines Handlungsfeldes II <i>Introduction/ Intensification of a Field of Action II</i> Übung, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Das Modul dient der Vorbereitung auf das Modul „Praktikum“ (P 01) und führt vertiefend in die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit ein. Es wird ein möglichst breites Spektrum an Handlungsfeldveranstaltungen angeboten. Dies können beispielsweise die folgenden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfen zur Erziehung,</li> <li>- Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit,</li> <li>- Arbeit mit Menschen mit Behinderungen,</li> <li>- Geschlechterbezogene Soziale Arbeit,</li> <li>- Arbeiten mit älteren Menschen,</li> <li>- Klinische Sozialarbeit,</li> <li>- Sozialwirtschaft/ Sozialmanagement,</li> <li>- Kultursozialarbeit/ Ästhetische Bildung,</li> <li>- Migrationssozialarbeit,</li> <li>- Wohnungslosenhilfe,</li> <li>- Berufspädagogik,</li> <li>- Gemeinwesenarbeit.</li> </ul> <p>Im Sinne einer generalistischen Ausbildung belegen die Studierenden zwei Übungen, die unterschiedliche Handlungsfelder thematisieren. Eine Übung soll das Handlungsfeld thematisieren, in dem die Studierenden ihr Praktikum (P 01) ableisten werden bzw. beabsichtigen es abzuleisten. Die zweite Übung kann von den Studierenden frei gewählt werden.</p> <p>In dem Modul wird allgemein in die verschiedenen Handlungsfelder eingeführt (z. B. deskriptive Informationen über die Klientel, die das Feld prägenden sozialen</p>	

Probleme, die Charakteristik der Trägerlandschaft, Hilfeformen, spezifische methodische Arbeitsformen, rechtliche Regelungen). Des Weiteren werden die bisherigen Studieninhalte fokussiert und bezogen auf das Handlungsfeld konkretisiert. Außerdem wird für die Dokumentation in der Praxis die Unterscheidung zwischen Beobachten, Beschreiben und Bewerten vermittelt.

- |    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Handlungsfelder voneinander abzugrenzen,</li><li>• die je spezifischen Charakteristika eines Handlungsfeldes zu benennen sowie differenziert und tiefgreifend zu beschreiben,</li><li>• ihre auf das Praktikum orientierte Handlungspraxis zu antizipieren,</li><li>• Aufgaben und Herausforderungen der Praxis zu benennen, zu erkennen und kritisch zu reflektieren.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Exkursion  |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  |

1	<b>SOZ.23.V02</b>	<b>Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Normative Perspectives of Social Work 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Júlia Wéber	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit B.A. Pflichtmodul im 3. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio 8 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V02.10	Einführung in das Strafrecht <i>Introduction to Criminal Law</i> Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	SOZ.20.V02.20	Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit I <i>Normative Perspectives of Social Work I</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
		Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul bietet aufbauend auf die Module G 4 und G 8 eine Vertiefung der normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Rechtliche und ethische Grundkenntnisse werden ausgebaut und berufsethische und -politische Konflikte der Profession differenziert betrachtet. Im Bereich Recht werden neben dem Strafrecht u. a. z. B. die rechtlichen Grundlagen der Migration, Aspekte des Kinderschutzes, des Rechtsschutzes und der Organisation der Sozialverwaltung thematisiert. Die Ethik-Inhalte fokussieren z. B. auf Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession sowie ethische und berufspolitische Konflikte der Sozialen Arbeit als Profession. Die Studierenden lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit rechtlich und ethisch-moralisch zutreffend zu beurteilen. Die Studierenden erlangen eine rassismuskritische, differenzsensible und reflexive Haltung, sich mit den Mandaten Sozialer Arbeit im Rahmen der je aktuellen Rechtsprechung und deren ethischen und professionstheoretischen Implikationen auseinanderzusetzen. Sie können die Tragweite rechtlicher und ethischer Entscheidungen einschätzen und entwickeln die Fähigkeit, berufsbezogene rechtliche und ethische Fragen im Dialog mit allen Beteiligten zu klären sowie Ansatzpunkte für Policy Practice zu identifizieren.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, rechtlich wie ethisch relevante Themen und Probleme der Profession Sozialer Arbeit zu analysieren und in angemessener Zeit fundierte Lösungsvorschläge zu ausgewählten Konfliktbereichen im Rahmen der eigenen Kompetenzgrenzen zu formulieren sowie sich in Policy Practice zu engagieren. Ihr reflexives Professionsverständnis wird ausdifferenziert und sie besitzen die Fähigkeit, eigene Urteilskompetenzen kritisch zu reflektieren.	

- <sup>17</sup> Lehr-/Lernformen schriftliche und mündliche Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, onlinegestütztes Selbststudium, Exkursion
- <sup>18</sup> Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.V03</b>	<b>Forschung in der Sozialen Arbeit 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Research in Social Work 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Christine Krüger, Prof.n Dr.n Claudia Vogel	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 3. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 60 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V03.10	Methodologische und methodische Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit <i>Methodological and Procedural Principles of Research in Social Work</i> Vorlesung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten	32 h
II	SOZ.20.V03.20	Methodische Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit <i>Methodological Principles of Research in Social Work</i> Übung, 2 SWS LV wird zusammen mit BPS angeboten	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
		Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Kenntnisse und Kompetenzen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im Fokus steht die eigenständige Forschung Sozialer Arbeit, bezogen auf ihre spezifischen Fragestellungen, ihre Bedingungen und Folgen für die Adressat*innen, die Gesellschaft sowie für die Profession. An aktuellen Beispielen und Entwicklungen wird die Bedeutung quantitativer und qualitativer Methoden für die Soziale Arbeit und ihre Entwicklung als Disziplin und Profession verdeutlicht. Standards, Gütekriterien und forschungsethische Aspekte empirischer Forschung werden thematisiert und kritisch reflektiert.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen empirischer Forschung und unterschiedliche, für die Soziale Arbeit relevante, qualitative und quantitative Forschungsmethoden zur Datenerhebung und -analyse,</li> <li>• können praxisrelevante Forschungsfragen entwickeln und den Zusammenhang von Forschungsfrage, Forschungsdesign und Methode von Forschungsprojekten einschätzen,</li> <li>• verstehen die Durchführung von Forschungsprojekten als Beitrag zum fachlichen, disziplinären und professionellen Diskurs,</li> </ul>	

- verstehen den inter- und transdisziplinären Charakter von Forschung Sozialer Arbeit.
- Die Studierenden können empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch beurteilen und einordnen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Durchführung eigener (kleinerer) Forschungsprojekte, Textarbeit und Selbststudium, Gruppenarbeiten zur Erhebung und Auswertung empirischer Daten, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.P01</b>	<b>Praktikum</b>		
2	Modultitel (englisch)	Work Placement		
3	Verantwortlichkeiten	Silvia Hasart-Krüger		
4	Credits	25		
5	Verwendbarkeit	SOZ Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 4. Semester		2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	I Nachweis der Praxiszeit (einfaches Praktikumszeugnis) im Modul SOZ.20.G06 II Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung „Nachbereitung des Kurzpraktikums“ im Modul SOZ.20.G06 III Nachweis einer Praktikumsvereinbarung mit einer anerkannten Praxisstelle		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	TN	Nachweis der Praxiszeit (Einfaches Praktikumszeugnis)	
11	Prüfungsvorleistung	Individueller Ausbildungsplan Die Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	SOZ.20.P01.10	Praktikum über 22 Wochen Work Placement over 22 Weeks in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit (Nähere Bestimmungen ergeben sich aus der Praktikumsordnung)	704 h
	II		Selbststudium (inkl. eigenständiger Vor- und Nachbereitung)	46 h
				Gesamt: 750 h
13	Mentor*innen	Praxiskoordination Soziale Arbeit und anerkannte Praxisanleiter*innen		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Praktikum wird von der Hochschule Neubrandenburg gemäß der Praktikumsordnung inhaltlich bestimmt und geprüft. Während des Praktikums haben die Studierenden die Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Ausbildungsplan (Lernzielvereinbarung) anzufertigen,</li> <li>• durch einschlägig qualifizierte Anleiter*innen (Fachkräfte s. Praktikumsordnung) begleitet zu werden,</li> <li>• eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu vollziehen.</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Praktikums in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich selbstständig in ein Handlungsfeld und eine Organisation der Sozialen Arbeit einzuarbeiten,</li> <li>• professionelle Beziehungen zu Klient*innen zu gestalten,</li> <li>• eigenständige Teilbereiche einer sozialarbeiterischen Praxis unter Beachtung von Handlungsmethoden umzusetzen,</li> <li>• ihre Kenntnisse über die komplexe Berufspraxis freier, öffentlicher und privater Träger sowie anderer im Berufsfeld tätiger Akteur*innen differenziert zu benennen und zu reflektieren,</li> <li>• ihre Kenntnisse über rechtliche, finanzielle und strukturelle Bedingungen Sozialer Arbeit theoretisch und anwendungsbezogen zu reflektieren.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	angeleitete und reflektierte Mitarbeit in der anerkannten Praxisstelle, Exkursion		

<sup>18</sup> Literatur

Praktikumsordnung (s. Fachstudienordnung Bachelor Soziale Arbeit), je relevante, auf die Praxisstelle bezogene Literatur

1	<b>SOZ.20.P02</b>	<b>Praxisbegleitung</b>		
2	Modultitel (englisch)	Mentor Programme		
3	Verantwortlichkeiten	Silvia Hasart-Krüger		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 4. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	I	Nachweis der Praxisbegleitung	
		II	AP Praxisbericht im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	SOZ.20.P02.10	Praxisbegleitung <i>Mentor Programme</i> Seminar, 2 SWS	32 h
	II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	118 h
			Gesamt:	150 h
13	Mentor*innen	Fachbereichs-Kollegium		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Als Ergänzung zu dem Modul P 01 – Praktikum wird dieses von der Hochschule Neubrandenburg gemäß der Praktikumsordnung innerhalb des Moduls P 02 wissenschaftlich begleitet und geprüft.</p> <p>In diesem Modul soll die Sozialisierung der Studierenden in die Modi der Selbstreflexion und des handlungsfeldspezifischen Theorie-Praxis-Theorietransfers erfolgen. Die Studierenden werden dafür über angeleitete Reflexionen sukzessive in Selbstreflexionsprozesse geführt. Diese Prozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis gemeinsam in der Gruppe zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>Des Weiteren werden die bisherigen Studieninhalte an den Praxiserfahrungen der Studierenden in einem begleiteten Praxis-Theorie-Praxistransfer konkretisiert. In diesem werden die bisher gelernten Inhalte auf Praxissituationen des Praktikums bezogen und unter Zuhilfenahme von Theorie reformuliert und neu verstanden. Die Praxisbegleitung hat darüber hinaus den Charakter einer kollegialen Beratung. Diese wird ausgebildet, damit den Studierenden in ihrer späteren beruflichen Praxis ein professionelles Reflexionsinstrument zur Verfügung steht.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Praktikums in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxissituationen unter der Zuhilfenahme von Theorie neu zu verstehen und ihre theoretischen Kenntnisse zu überprüfen,</li> <li>• ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Hilfeprozess wahrzunehmen, zu reflektieren und zu verändern,</li> </ul>		

- wesentliche Aufgaben und Tätigkeiten von Sozialarbeiter\*innen in einem ausgewählten Handlungsfeld sowie Lebenssituationen und Problemlagen von Klient\*innen zu benennen,
- ihre berufliche Identität als Sozialarbeiter\*in zu erkennen.

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls:

- die komplexe Berufspraxis freier, öffentlicher und privater Träger erfasst und Kenntnisse über andere im Berufsfeld tätige Akteur\*innen,
- rechtliche, finanzielle und strukturelle Bedingungen Sozialer Arbeit reflektiert und sich eine professionelle Haltung dazu erarbeitet,
- ihre Beobachtungen und Erfahrungen der Praxis fachlich dargestellt und aufbereitet.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppenarbeit, Übung, Blended Learning, Kolloquium, Supervision, Kollegiale Beratung, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Praktikumsordnung (s. Fachstudienordnung Bachelor Soziale Arbeit; weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.V10</b>	<b>Handlungsfelder und Zielgruppen: Projektwerkstatt</b>	
2	Modultitel (englisch)	Fields of Action and Target Groups: Project Workshop 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Matthias Tischer	
4	Credits	12	
5	Verwendbarkeit	SOZ Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. und 6. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP Präsentation 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung „Projektwerkstatt 1“ und „Projektwerkstatt 2“ (Anwesenheitspflicht gem. § 4 FPO)  Die Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V10.10	Projektwerkstatt 1 (Projektplanung) <i>Project Workshop 1 (Project Planning)</i> Seminar, 2 SWS (Wintersemester)	32 h
II	SOZ.20.V10.20	Projektwerkstatt 2 (Durchführung und Reflexion eines Projekts) <i>Project Workshop 2</i> (Implementation and Reflection on a Project) Seminar, 2 SWS (Sommersemester)	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	296 h
		Gesamt:	360 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul führt die Studierenden aus dem Praktikum in den akademisch-reflektierten Praxis-Theorie-Transfer zurück. Anhand ihrer Praxiserfahrungen gestalten sie die Projekte der Projektwerkstätten vor dem Hintergrund ihrer selbst wahrgenommenen Kompetenzerfordernisse inhaltlich mit. Die Projektwerkstätten vertiefen den Blick auf die Praxis der Sozialen Arbeit (z. B. bezogen auf ein Handlungsfeld, soziale Probleme und deren Bearbeitung in unterschiedlichen Handlungsfeldern, spezifische methodische – z. B. ästhetische – Handlungsweisen, die kritische Reflexion der Praxissituationen, Möglichkeiten der Zielgruppendifferenzierung usw.) und wenden sich der Praxis auf unterschiedliche Weisen zu (z. B. Forschung, Projekt in der Praxis, Projekte mit der Praxis usw.). Die Projekte der Projektwerkstätten können sich auf das gesamte Spektrum der Sozialen Arbeit beziehen. Der Arbeitsform der Projektwerkstatt erfordert – vergleichbar der Arbeit in einem Labor – die kontinuierliche und engagierte Teilnahme, weshalb Anwesenheitspflicht gilt.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Das Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>informiert die Studierenden, was ein Projekt im jeweiligen Arbeitsfeld ist, wie es entwickelt, umgesetzt und theoretisch verortet wird.</li> </ul>	

- vermittelt den Studierenden die Erfahrung, gestalterisch in ihrer Profession zu agieren – Widerstände bis hin zum Scheitern sind dabei wichtige Bestandteile der Erfahrungen, welche in den Werkstätten produktiv reflektiert werden können.
- befähigt die Studierenden zu einem kritischen Blick auf ihr Verständnis von Professionalität und den Stellenwert von Projektarbeit im Rahmen eines spezifischen Arbeitsfeldes sowie im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppen-, Partner\*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Exkursion, Online-Angebote, Selbststudium.

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.V05</b>	<b>Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit 2</b>	
2	Modultitel (englisch)	Normative Perspectives of Social Work 2	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Júlia Wéber	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V05.10	Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit II <i>Normative Perspectives of Social Work II</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	
			32 h
II	SOZ.20.V05.20	Normative Perspektiven der Sozialen Arbeit III <i>Normative Perspectives of Social Work III</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	
			32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	
			86 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Das Modul setzt aufbauend auf die Module G 4, G 8 und anschließend an das Modul V 2 die Vertiefung der normativen Perspektiven der Sozialen Arbeit fort. Rechtliche und ethische Grundkenntnisse werden ausgebaut und berufsethische und -politische Konflikte der Profession differenziert betrachtet. Aktuelle rechtliche wie ethische Diskurse werden nachvollzogen, rechtliche und ethisch-moralische Dimensionen globaler und lokaler Herausforderungen Sozialer Arbeit Art differenziert betrachtet: beispielsweise Internationale Kontexte, Sanktionszusammenhänge und Teilhabe.</p> <p>Durch die reflexive Auseinandersetzung mit den Begrenzungen der eigenen berufspolitischen Position wird eine rassismuskritische, differenzsensible und reflexive Haltung gefördert. Berufsbezogene rechtliche und ethische Fragestellungen werden in ihrer Tragweite nachvollzogen und Ansatzpunkte für Policy Practice identifiziert; dabei werden die unterschiedlichen Akteur*innenperspektiven mit einbezogen.</p>	
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, rechtlich wie ethisch relevante Themen und Probleme der Profession Sozialer Arbeit differenziert zu analysieren und in angemessener Zeit fundierte Lösungsvorschläge zu ausgewählten Konfliktbereichen im Rahmen der eigenen Kompetenzgrenzen zu formulieren sowie sich in Policy Practice zu engagieren. Ihr reflexives Professionsverständnis wird ausdifferenziert und sie erlangen die Fähigkeit, eigene Urteilskompetenzen kritisch zu reflektieren.</p>	

- <sup>17</sup> Lehr-/Lernformen schriftliche und mündliche Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, onlinegestütztes Selbststudium, Exkursion
- <sup>18</sup> Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.20.V06</b>	<b>Forschung in der Sozialen Arbeit 2</b>	
2	Modultitel (englisch)	Research in Social Work 2	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Christine Krüger, Prof.n Dr.n Claudia Vogel	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I SOZ.20.V06.10	Forschungswerkstatt <i>Research Workshop</i> Seminar, 2 SWS	32 h
	II	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	118 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden weitere erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Kompetenzen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im Fokus steht die eigenständige Forschung Sozialer Arbeit, bezogen auf ihre spezifischen Fragestellungen, ihre Bedingungen und Folgen für die Adressat*innen, die Gesellschaft sowie für die Profession. An aktuellen Beispielen und Entwicklungen wird die Bedeutung quantitativer und qualitativer Methoden für die Soziale Arbeit und ihre Entwicklung als Disziplin und Profession verdeutlicht. Standards, Gütekriterien und forschungsethische Aspekte empirischer Forschung werden handlungsorientiert thematisiert und kritisch reflektiert.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen empirischer Forschung und unterschiedliche, für die Soziale Arbeit relevante, qualitative und quantitative Forschungsmethoden zur Datenerhebung und -analyse,</li> <li>• können praxisrelevante Forschungsfragen entwickeln und den Zusammenhang von Forschungsfrage, Forschungsdesign und Methode von Forschungsprojekten einschätzen,</li> <li>• verstehen die Durchführung von Forschungsprojekten als Beitrag zum fachlichen, disziplinären und professionellen Diskurs,</li> <li>• verstehen den inter- und transdisziplinären Charakter von Forschung Sozialer Arbeit,</li> <li>• können empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch beurteilen und einordnen.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Moderierte Forschungswerkstätten, Durchführung eigener (kleinerer) Forschungsprojekte, Textarbeit und Selbststudium, Gruppenarbeiten zur Erhebung und Auswertung empirischer Daten, Exkursion	



1	<b>SOZ.20.V07</b>	<b>Theorien und methodisches Handeln 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theories and Methodological Interventions 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Claudia Steckelberg	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V07.10	Ausgewählte Theorien in der Sozialen Arbeit <i>Selected Theories in Social Work</i> Übung, 3 SWS	48 h
II	SOZ.20.V07.20	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt theoretische Konzepte <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Theoretical Concepts</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
III	SOZ.20.V07.30	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt Handlungskonzepte <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Intervention Concepts</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	188 h
		Gesamt:	300 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Der Theorie-Praxis Transfer ist das zentrale Anliegen dieses Moduls. Ausgehend von dem im Praktikum von den Studierenden erworbenen Erfahrungswissen und den daraus resultierenden Fragestellungen werden einzelne Theorien in der Sozialen Arbeit sowie Handlungskonzepte vertieft bearbeitet. Dabei können die Studierenden gezielt entlang ihrer Erkenntnisinteressen und Lernbedarfe aus den Veranstaltungsangeboten wählen, die die relevante Bandbreite an theoretischer und methodischer Vertiefung abbilden.</p> <p>Es werden Theorien der Sozialen Arbeit wie auch bezugswissenschaftliche Theorien erarbeitet und im Zusammenhang mit relevanten direkten und indirekten Handlungskonzepten und -methoden diskutiert. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Erfahrungswissen vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Wissensbestände kritisch zu reflektieren, daraus Erkenntnisse für die Praxis zu gewinnen und daraus wiederum weiterführende Fragen zu formulieren.</p> <p>Die ausgewählten Theorien in der Sozialen Arbeit (Ü, 3 SWS) zielen darauf ab, nach dem Praxissemester die Kompetenzen in der Erschließung eines fachlichen Diskursstranges anhand von Fachliteratur aufzufrischen und zu vertiefen, auch als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p>	

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, aus ihren Praxiserfahrungen fachlich relevante Fragen zu formulieren,</li> <li>• kennen die Prozesse des Theorie-Praxis Transfers in der Sozialen Arbeit und die daraus resultierenden Widersprüche und Erkenntnisprozesse,</li> <li>• haben vertieftes Wissen über ausgewählte Theorien und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit und können dieses in Bezug setzen zur Praxis Sozialer Arbeit,</li> <li>• sind in der Lage, sich den Fachdiskurs zu einem Thema der Sozialen Arbeit anhand von Fachliteratur zu erschließen,</li> <li>• haben Kenntnisse erworben über eine theoriegeleitete kritische Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit,</li> <li>• verstehen den inter- und transdisziplinären Charakter von Theorien und methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Textarbeit und Selbststudium, Exkursion
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.K01</b>	<b>Komplementärmodul</b>	
2	Modultitel (englisch)	Complementary Module	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Andreas Speck, Prof. Dr. Thomas Markert	
4	Credits	11	
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. und 6. Semester
			2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	AP	Praxiskolloquium
11	Prüfungsvorleistung	Teilnahmebescheinigungen über den Besuch von mind. 2 (Lehr-/ Lern-)Veranstaltungen o. ä. im Umfang von mind. 4 SWS bzw. 64 Stunden	
		Die Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
I	SOZ.23.K01.10	(Lehr-/ Lern-)Veranstaltungen (Erläuterung s. u.) Es sind jeweils mindestens 2 Veranstaltungen zu besuchen und insgesamt mindestens 4 SWS für das Modul nachzuweisen.	64 h
II	SOZ.23.K01.30	Praktikumsauswertung <i>Work Placement Assessments</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS (Wintersemester)	32
III	SOZ.23.K01.40	Vorbereitung auf die Bachelorarbeit <i>Preparation for the Bachelors Thesis</i> Seminar, 2 SWS (Sommersemester)	32
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	202 h
			Gesamt: 330 h
13	Lehrende	I: gemäß gewählten Angeboten II u. III: Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	I: gemäß gewählten Angeboten II u. III: Deutsch	
15	Inhalte	Das Komplementärmodul dient der Verbindung von Theorie und Praxis, der reflektierten (Weiter-)Entwicklung einer professionellen, mit den ethischen Prinzipien Sozialer Arbeit vereinbarenden, Haltung und bereitet gezielt auf die Abschlussarbeit vor. Zu Beginn des Moduls (Wintersemester) werden Praxiserfahrungen aufgearbeitet und im Hinblick auf offene Studienbedarfe und -interessen analysiert sowie ethisch reflektiert. Die Studierenden sind anschließend aufgefordert, ihren professionsbezogenen Bedarfen und Neigungen entsprechende Lehr-/ Lernangebote zu besuchen. Sie wählen aus dem Lehrangebot der Hochschule (z.B. Studium Plus, Sprachenzentrum, andere Studiengänge aller Fachbereiche, Tagungen, etc.) oder belegen Veranstaltungen außerhalb der Hochschule (anderer Hochschulen/Universitäten, Tagungen, Fortbildungen, etc.). Die Auswahl der Veranstaltungen ist in Bezug auf ihre formale und inhaltliche Geeignetheit von den Studierenden vor Beginn der Veranstaltungen mit der Modulkoordination abzustimmen.	

Das studentische Engagement i. S. einer gewählten, kooptierten bzw. benannten Mitgliedschaft in Hochschulgremien wird im Umfang von 2 SWS bzw. 32 Stunden/entsprechend als eine Veranstaltung anerkannt.

Die Studierenden bereiten sich auf ihre Bachelor-Arbeit vor. Es werden ihre Themenstellungen, ihre Fragestellungen bzw. Thesen, ihre Zugangsweisen, Gliederungsaspekte, Literatur und die Umsetzung besprochen und die Studierenden stellen Informationen, Fachtexte, eigene Texte, Stichworte etc. zusammen.

- |    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihre persönlichen professionsbezogenen Lehr-/ Lernbedarfe zu erkennen,</li><li>• passende Angebote zu recherchieren, zu besuchen und zielführend zu nutzen,</li><li>• sich in unbekannte Lehr-/ Lernsettings zu begeben, mit unbekanntem Teilnehmenden in Kontakt zu gehen und miteinander auf das persönliche Ziel ausgerichtet zu arbeiten,</li><li>• die ausgewählten Sach- und Fachinhalte kompetent zu beschreiben,</li><li>• die Entwicklung der eigenen Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen zu reflektieren und zu beschreiben</li><li>• die professionellen Kompetenzbereiche Wissen, Können und Haltung zu erkennen, zu differenzieren und hinsichtlich der berufsethischen Standards Sozialer Arbeit zu vertreten,</li><li>• ihre Bachelor-Arbeit zu konzeptionieren und deren Konzept in Form eines Exposees zu skizzieren.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | <p>I: gemäß gewählten Angeboten<br/>II u. III: Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Selbststudium, Exkursion</p>  |
| 18 | Literatur             | <p>I: gemäß gewählten Angeboten<br/>II u. III: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>   |

1	<b>SOZ.23.V09</b>	<b>Theorien und methodisches Handeln 2</b>		
2	Modultitel (englisch)	Theories and Methodological Interventions 2		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Claudia Steckelberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 6. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Posterpräsentation im Umfang von ca. 10 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.V09.10	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt theoretische Konzepte <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Theoretical Concepts 2</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS		32 h
II	SOZ.20.V09.20	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt Handlungskonzepte <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Intervention Concepts 2</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Der Theorie-Praxis Transfer ist das zentrale Anliegen dieses Moduls. Ausgehend von dem im Praktikum von den Studierenden erworbenen Erfahrungswissen und den daraus resultierenden Fragestellungen werden einzelne Theorien in der Sozialen Arbeit sowie Handlungskonzepte vertieft bearbeitet. Dabei können die Studierenden gezielt entlang ihrer Erkenntnisinteressen und Lernbedarfe aus seminaristischen Lehrveranstaltungen wählen, die die relevante Bandbreite an theoretischer und methodischer Vertiefung abbilden. Es werden Theorien der Sozialen Arbeit wie auch bezugswissenschaftliche Theorien erarbeitet und im Zusammenhang mit relevanten direkten und indirekten Handlungskonzepten und-methoden diskutiert. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Erfahrungswissen vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Wissensbestände kritisch zu reflektieren, daraus Erkenntnisse für die Praxis zu gewinnen und daraus wiederum weiterführende Fragen zu formulieren.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, aus ihren Praxiserfahrungen fachlich relevante Fragen zu formulieren,</li> </ul>		

- kennen die Prozesse des Theorie-Praxis Transfers in der Sozialen Arbeit und die daraus resultierenden Widersprüche und Erkenntnisprozesse,
- haben vertieftes Wissen über ausgewählte Theorien und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit und können dieses in Bezug setzen zur Praxis Sozialer Arbeit,
- sind in der Lage, sich den Fachdiskurs zu einem Thema der Sozialen Arbeit anhand von Fachliteratur zu erschließen,
- haben Kenntnisse erworben über eine theoriegeleitete kritische Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit,
- verstehen den inter- und transdisziplinären Charakter von Theorien und methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Textarbeit und Selbststudium, Einzel-, Partner\*innen-, Gruppenarbeit, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOZ.23.BA1</b>	<b>Bachelor-Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Bachelor Thesis		
3	Verantwortlichkeiten	Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses		
4	Credits	12		
5	Verwendbarkeit	SOZ	Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 6. Semester	2023
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	gemäß Fachprüfungsordnung § 9		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	BA	Bachelor-Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		360 h
				Gesamt: 360 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Die Studierenden erarbeiten gemäß ihrer jeweiligen Themenstellung ein Konzept für ihre Bachelor-Arbeit: These(n) oder leitende Fragestellung(en), methodischer Zugang, Gliederung, Literatur. Sie verfassen eine Bachelorarbeit in einem angemessenen Umfang und wenden die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie setzen ihre Methode(n) wissenschaftlichen Arbeitens ein, verifizieren oder falsifizieren ihre These(n) bzw. beantworten ihre Fragestellung(en) und erarbeiten Schlussfolgerungen für das Thema ihrer Bachelorarbeit.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden eine Thematik der Sozialen Arbeit innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungszeit schriftlich zu bearbeiten,</li> <li>• den gewählten wissenschaftlichen Ansatz (Hermeneutik oder Empirie) sachgerecht und zielführend anzuwenden,</li> <li>• relevante Sachinhalte in angemessener Weise darzustellen, auf die spezielle Themenstellung zu beziehen und zu reflektieren.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Einzelarbeit, Partner*innenarbeit, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Exkursion		
18	Literatur	gemäß Themenstellung		